

Glerner Wirtschaftsarchiv in Schwanden:

«100 Jahre Innovation durch Therma und Electrolux»

Vor gut zwei Jahren wurde diese Sonderausstellung im Glerner Wirtschaftsarchiv in Schwanden von Dr. Sibille Kindlimann eröffnet. Am vergangenen Samstag hatte die Bevölkerung zum letzten Mal Gelegenheit, einen Blick in die Vergangenheit von Therma zu werfen. Die vielen interessanten Ausstellungsstücke werden nun im Archiv der Firma Electrolux Schwanden eingelagert oder ihren Besitzern zurückgegeben.



Dr. Sibille Kindlimann kann ein positives Fazit von der Ausstellung ziehen. (Fotos: ehu)

Bereits eine Woche zuvor fand in den Ausstellungsräumen die Finissage im Beisein von vielen Freunden und Gönnern des Wirtschaftsarchives sowie Vertretern der Firma Electrolux statt. Ebenfalls anwesend war Beatrice Pallioppi, die Tochter vom Therma-Gründer Jakob Blumer, Regierungsrat Andrea Bettiga und die Museumsdirektorin Susanne Grieder.

Ein unerwartet grosser Erfolg

«Die zwei Jahre dieser Ausstellung sind wie im Fluge vergangen und haben uns als Wirtschaftsarchiv sehr viel gebracht.» In ihrem Rück-

blick auf diese Zeit sprach Dr. Sibille Kindlimann auch von der grossen Herausforderung. Für die Organisation und den Aufbau der Ausstellung blieb damals nur wenig Zeit. Es handelte sich um einen Auftrag der Electrolux Schwanden und war für die Verantwortlichen des Wirtschaftsarchives eine spannende Aufgabe. Es ging dabei auch darum, der enormen Verantwortung gegenüber dem Gründer der Therma, der Familie, aber auch gegenüber den Verantwortlichen der Electrolux Schwanden AG gerecht zu werden. «Die vergangenen zwei Jahre haben uns eine Vielzahl an interessanten Begegnungen, darunter auch mit

der Familie Blumer und der Familie Zweifel gebracht.» Diese Begegnungen hätten ihr, so Kindlimann weiter, einen tiefen Einblick in die Geschichte der Firma Therma gegeben. In den verflorenen zwei Jahren haben viele Glarnerinnen und Glarner, aber auch viele Heimwehglarner, die Ausstellung in Schwanden besucht. Insgesamt 2500 Besucherinnen und Besucher waren am Schluss zu verzeichnen, dies sei ein grosser Erfolg, bemerkte sie mit berechtigtem Stolz. Und viele der Ausstellungsbesucher hätten gestaunt, gestaunt, was in einem etwas abgelegenen Tal alles an kreativen Produkten und wichtigen Haushaltprodukten entwickelt wurde. In der Ausstellung war aber nicht nur zu sehen, was war, sondern auch wie die Küche heute aussieht, dies war in einer Sonderschau zu sehen.

Dank von Electrolux Schwanden AG

«Ich war knapp ein halbes Jahr in meiner neuen Funktion als CEO in der Electrolux Schwanden tätig, als ich Gelegenheit hatte, zusammen mit Dr. Sibille Kindlimann, diese Ausstellung zu eröffnen». Es sei für ihn, so Lars Zimmermann, ein grosses Vergnügen gewesen und habe ihm anhand der laufend veränderten und modernisierten Produkte gezeigt, wie schnelllebig die Zeit ist. In den vergangenen zwei Jahren konnte er mit vielen Besuchern seiner Firma diese Ausstellung aufsuchen. Er sprach jeweils von einer knappen Viertelstunde, welche der Rundgang benötige, daraus wurde in der Regel eine Stunde und mehr, derart waren

arbeiterinnen beruflich zusätzliche Möglichkeiten zu bieten. Unser Ziel und auch unsere Philosophie ist es, unsere Mitarbeiterinnen ständig zu fördern und immer einen Schritt weiter zu bringen.»

Wer oder was ist Intercoiffure?

Fünf Kontinente, 50 Länder mit über 3000 Salons bilden die Gesellschaft Intercoiffure. Damit handelt es sich um die grösste Organisation von Coiffuren weltweit. In der Schweiz dürfen lediglich 150 Geschäfte den Titel Intercoiffure tragen. Seit Neustem gehört nun auch Coiffure Theres dazu, dies als einziges Unternehmen im Glarnerland. Bevor ein Geschäft in diesen erlesenen Kreis aufgenommen wird, wird das Unternehmen auf Herz und Nieren getestet, um den verschiedenen Kriterien und den hohen Ansprüchen zu genügen. Im Rahmen dieses Qualitäts-Checks wurde dem Geschäft in Mitlödi ein überdurchschnittliches Leistungsniveau bescheinigt. Dank dieser Auszeichnung werden für Theres neue Möglichkeiten vorhanden sein, den Austausch von Fachwissen anzuregen. ● ehu

Auszeichnung für Coiffure Theres in Mitlödi:

Eine Liga höher gestiegen

Nach einem Jahr intensiver Prüfung wurde Coiffure Theres im März dieses Jahres offiziell in den Zusammenschluss der Intercoiffure aufgenommen. Ein weiterer erfolgreicher Schritt für Theres Dätwyler und ihr engagiertes Team.



Von links: Kurt Dätwyler, Linda Schirmer, Andrea Hauser, Susan Kleibenschädel, Claudia Schneider und Theres Dätwyler. (Foto: ehu)

Aus diesem Anlass hat Coiffure Theres Freunde und Gäste zu einer Saisonbesichtigung in ihr Geschäft in Mitlödi eingeladen, darunter auch André Reitebuch, Finalist der kommenden Wahl zum Mister Schweiz.

Stolz auf den Beruf Coiffeur

In ihrer kurzen und herzlichen Ansprache bedankte sich Theres Dätwyler beim Vertreter von Intercoiffure, Günther Erler, der speziell zu dieser kleinen Feier von Zürich nach Mitlödi gereist war. Theres betonte, dass sie die Aufnahme in

diesen erlauchten Kreis ehrt und sie sowie ihre Mitarbeiterinnen mit Stolz erfüllt. Der Beruf Coiffeur setzt nicht nur kreatives Können, sondern auch die Fähigkeit mit Menschen umgehen zu können voraus. Seit 1989 konnte sie in ihrem Beruf viele Menschen kennenlernen, sei es als Kundin oder Kunde, als Auszubildende oder als Angestellte. «Wir bilden in unserem Geschäft eine Einheit, eine Familie, das ist unsere Stärke. Mit der Übernahme des zweiten Geschäftes in Horgen haben wir die Möglichkeit erhalten, unseren talentierten Mit-

Die Regionalzeitung

ist heute noch immer das beste Mittel zur Werbung in der Region. Sie erreicht immer und überall die Kundschaft, die sich für das Angebot interessiert.

FRIDOLIN
Die Regionalzeitung mit Amtsblatt



Lars Zimmermann, CEO Electrolux Schwanden AG, bedankt sich bei der Ausstellungsleitung.

die Gäste begeistert. Das Resultat war immer sehr positiv, und die Gäste staunten über die ständige Veränderung der verschiedenen Haushaltprodukte. Wie es mit dieser Ausstellung weitergeht, könne er an diesem Tag nicht beantworten, aber man beabsichtige, diese

Gegenstände in irgendeiner Form auch in Zukunft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit einem Blumenstrauss bedankte Zimmermann sich im Namen von Electrolux Schwanden bei der Leiterin des Archives für den tollen Einsatz und das grosse Engagement. ● ehu



Dr. Sibille Kindlimann im Gespräch mit Regierungsrat Andrea Bettiga und Lars Zimmermann.

Nur ein offenes Herz ist ein gesundes

EDUARD-AEBERHARDT-STIFTUNG



ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

Naturzentrum Glarnerland:

«Heisser Sommer in Aussicht?»

Am vergangenen Wochenende wurde das erste Mal seit 45 Jahren wieder ein Segelfalter im Glarnerland beobachtet.



Rare Beobachtung im Glarnerland: der Segelfalter. (Foto: Fridli Marti)

Auf den ersten Blick ähnelt der grosse Schmetterling dem Schwabenschwanz. Der Wärme liebende Segelfalter ist aber vor allem auf der Alpensüdseite zu finden. In unserer Region trifft man

ihn am ehesten an warmen Südhängen an, etwa bei Quarten oder Amden. Auch der aktuelle Fund stammt vom Ufer des Walensees – aber diesmal von der Glarner Seite. ● Monica Marti